



SamSoKo@OFFCUT.Bern

Spielgruppe Pinguin | OFFCUT Bern
28.04. – 02.06.2023
Mirjana Lanzarone
12.06.2023

	Inhaltsverzeichnis	2
1	Anliegen und Ziele des Projekts	3
2	Rahmenbedingungen	3
	2.1 Zeitraum, Ort/e der Durchführung und Infrastruktur	3-4
	2.2 Beteiligte	4
	2.3 Budget und Kosten	4
3	Evaluation	5
	3.1 Methode	5
	3.2 Feedback der Beteiligten	5
4	Highlights und Stolpersteine	5-6
	4.1 Was waren die besonderen Herausforderungen?	6
	4.2 Was ist gelungen und warum?	6
	4.3 Welche Schwierigkeiten gab es und warum? Wie wurden diese gelöst?	6
	4.4 Nutzen durch Lapurla?	6-7
5	Wichtigste Erfahrungen und Erkenntnisse	7
6	Ausblick	7
	6.1 Wie geht es weiter?	7
7	Literaturverzeichnis	7-8

1. Anliegen und Ziele des Projekts

Kreativität ist DIE Kernkompetenz für die Zukunft

Kinder brauchen kreative Erwachsene

Kurze Beine – kurze Wege

Nachhaltigkeit, Wiederverwertung, Kreislaufdenken und ressourcenschonender Umgang mit Material

- ⇒ Kennenlernen des OFFCUT Bern als Ort und Raum für kreative Materialverwertung
- ⇒ Impulse und vielfältige ästhetische Erfahrungen für die Spielgruppenkinder und uns als -Leitende über das Suchen und Sammeln, Ordnen und Sortieren zum Verändern und Verfremden, in der inspirierenden Umgebung des OFFCUT Materialmarktes Bern.
- ⇒ Mit den Kindern zusammen das OFFCUT Bern kennenlernen, den Ort und das ästhetische Material erkunden, mit allen Sinnen erleben, bestaunen, bespielen, Impulse und Ideen der Kinder aufnehmen und sie ko-konstruktiv begleiten
- ⇒ 1 Abendveranstaltung für die primano-HausbesucherInnen, -KoordinatorInnen (primano Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Bern), Kennenlernen des OFFCUT Bern, praktische Auseinandersetzung mit ästhetischem Material im OFFCUT Bern und der eigenen Kreativität über das Suchen und Sammeln, Ordnen und Sortieren zum Verändern und Verfremden, warum ästhetisches Material für kreative Prozesse, wie mit Kindern in den Familien damit arbeiten
- ⇒ 1 Abendveranstaltung für die Spielgruppen-Eltern, Kennenlernen des OFFCUT Bern, praktische Auseinandersetzung mit ästhetischem Material und der eigenen Kreativität über das Suchen und Sammeln, Ordnen und Sortieren zum Verändern und Verfremden, warum ästhetisches Material für kreative Prozesse, Einblick ins Projekt mit den Kindern im OFFCUT Bern
- ⇒ Aufbau eines OFFCUT-Materialabos für Spielgruppen, Kitas, etc.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Zeitraum, Ort/e der Durchführung und Infrastruktur

Das Projekt «SamSoKo@OFFCUT.Bern» fand vom 28. April – 2. Juni 2023 im OFFCUT Bern, kreativer Materialmarkt, statt.

Das OFFCUT Bern ist 1.1 km Fussweg von der Spielgruppe Pinguin entfernt gelegen.

Der OFFCUT Materialmarkt mit ästhetischem Material in Hülle und Fülle befindet sich in der Überbauung «Genossenschaft Warmbächli» im 2. UG in einem grossen hohen Raum mit rohem Betonboden und grossen Fenstern/Tageslicht von zwei Seiten. Es gibt eine Empore in Holzkonstruktion, die über eine breite Holzterrasse erreichbar ist. Auch diese stand uns für kreative Prozesse, den Znüni und zum Bespielen zur Verfügung. Die Toiletten befinden sich im Gebäude der «Genossenschaft Warmbächli» und sind über einen Gang um mehrere Ecken erreichbar.

11 Spielgruppenkinder im Alter von 3 bis 5 Jahren und 2 Leitende der Spielgruppe Pinguin besuchten an 5 Vormittagen à je 2 Stunden (9.00 – 11.00 Uhr) im wöchentlichen Rhythmus (28.4./5.5./19.5./26.5./2.6.) den OFFCUT Materialmarkt Bern ausserhalb der Laden-Öffnungszeiten. D.h. wir hatten den ganzen Raum für uns.

7 Hausbesucherinnen/Koordinatorinnen des primano Hausbesuchsprogramm schritt:weise besuchten an einem Abend à 2 ½ Stunden (18.00 – 20.30 Uhr) das OFFCUT Bern, ebenfalls ausserhalb der Laden-Öffnungszeiten.

9 Elternteile der Spielgruppe Pinguin besuchten an einem Abend à 2 ½ Stunden (18.00 – 20.30 Uhr) das OFFCUT Bern (ausserhalb der Laden-Öffnungszeiten).

2.2 Beteiligte

Sibylle Schelling

Kindergärtnerin und Mitglied des Aktivitätenteams im OFFCUT, Bern, Workshop-Leiterin, zuständig für das Setting, den Ablauf, die Impulse und die Begleitung der kreativen Prozesse

Nadia Boudjadi Frihi

Leitende der Spielgruppe Pinguin (Zweierleitung), zuständig für die Begleitung der Kinder im OFFCUT für physische und psychische Bedürfnisse der Kinder und Fotografieren/Filmen.

Mirjana Lanzarone

Spielgruppeninhaberin und Projektinitiantin, zuständig für das Setting, den Ablauf, die Impulse, die Begleitung der kreativen Prozesse, die Begleitung der Kinder und die Dokumentation

Mariann Oppliger

Lehrerin und Mitglied des Aktivitätenteams im OFFCUT Bern, Aufbau Material-Abo für Spielgruppen, Kitas, etc.

2.3 Budget und Kosten

5 Projektvormittage mit den Kindern im OFFCUT Bern	SFr. 1'250.00
2 Abendveranstaltungen im OFFCUT à je SFr. 100.00	SFr. 200.00
Verpflegung Abendveranstaltungen à SFr. 50.00/Abend	SFr. 100.00
Mitwirkung Nadia Boudjadi Frihi, 30 h à SFr. 30.00/Stunde	SFr. 900.00
(5 x 3 h Projektvormittag Kinder, inkl. Vor- und Nachbereitung/ 2 x 3.5 h Abendveranstaltung Eltern-/primano-Hausbesucherinnen schritt:weise, Projekt-/Team-Besprechungen 22.03. und 05.04. à je 2 Stunden/Teilnahme Evaluationsprozess à 4 h)	
Aufbau Material-Aboservice für Spielgruppen, Kitas, etc., 10 h à SFr. 45.00/Stunde	SFr. 450.00
Total Fremdkosten	SFr. 2'900.00
Projektleitung und -durchführung (Planung, Durchführung, Auswertung, Präsentation des Projektes) 45 h à SFr. 45.00	SFr. 2'025.00
Fundraising (Projektbeschriebe und -Anträge erstellen/einreichen) 10 h à SFr. 45.00	SFr. 450.00
Total Eigenleistungen	SFr. 2'475.00

Für die Fremdkosten von SFr. 2'900.00 wurde mit der Rudolf und Ursula Streit-Stiftung ein grosszügiger Sponsor für das Projekt gefunden. Die Kosten für die Abendveranstaltung der primano Hausbesucherinnen schritt:weise (SFr. 100.00) wurden von Primano resp. dem Gesundheitsdienst der Stadt Bern übernommen. Auch ihnen herzlichen Dank!

3. Evaluation

3.1 Methode

Für die Evaluation der Projektvormittage mit den Kindern wie auch der beiden Abendveranstaltungen wurden Fotos und kurze Filmsequenzen zur Prozessdokumentation gemacht. Die einzelnen Projektvormittage und die Abendveranstaltungen wurden einerseits von mir (Selbstreflektion) und andererseits gemeinsam mit Sibylle Schelling und Nadia Boudjadi Frihi reflektiert und dokumentiert. Aussagen oder Zitate der Kinder habe ich nur ganz vereinzelt erhalten, u.a. auch aus Zeitgründen. Für die Kinder war das Erlebte oder ihre Gefühle eher schwierig zu formulieren und in Worten auszudrücken. Der persönliche Austausch und die Reflektion im Team haben nach jedem Projektvormittag kurz stattgefunden, nach Projektabschluss dann mündlich und schriftlich anhand der «Lapurla Leitfragen & Instrumente zur Qualitätsentwicklung von frühkindlichen ästhetisch-kulturellen Settings, Version 05.2023», Seite 13, Leitfragen «Denkimpulse zur Weiterentwicklung von Settings».

3.2 Feedback der Beteiligten

Mama, wann gehe ich wieder ins «Kunstprojekt»? (Spielgruppenbub, 4 Jahre alt)

Meine Tochter möchte jetzt wissen, ganz konkret, wie man eine Katze malt. (Elternteil am Projektabend)

Liebe Mirjana, vielen lieben Dank, durfte ich heute auch dabei sein, es war sehr interessant und auch sehr schön zu sehen, was da alles in einem vor sich geht! Es war auch interessant zu hören, welche Dynamiken und Entwicklungen dadurch auch in der Spielgruppe entstehen. (Elternteil nach dem Projektabend)

Wir haben den Abend mit dir im offcut sehr genossen. Wir sind sehr inspiriert nach Hause gegangen und können viele Ideen im Programm umsetzen. (Kordinatorin primano Hausbesuchsprogramm schritt:weise)

4. Highlights und Stolpersteine

Für mich waren die sicht- und wahrnehmbaren Entwicklungsschritte der Kinder das grösste Highlight. Zu sehen, wie einzelne Kinder aus der Projektgruppe in der Spielgruppe plötzlich (anders und auch nicht mehr «nur» für sich allein) zu spielen oder Malen und Gestalten begonnen haben, sich erstmals auf kreative Prozesse eingelassen haben. Oder plötzlich auf andere Kinder zugegangen sind zum Spielen und neue Beziehungen aufgebaut haben. Erlebnisse aus dem OFFCUT wurden in der Spielgruppe weitergespielt oder weiterentwickelt oder haben zu Neuem inspiriert. Ein Bub hat in der Spielgruppe ein Teil bearbeitet, das für sein Projekt im OFFCUT bestimmt war. Ein anderer Junge ist aus eigener Initiative im OFFCUT das erste Mal auf die Toilette gegangen. Bis dahin ist er mit Windeln in die Spielgruppe und ins OFFCUT gekommen. Danach kam er ohne Windeln in die Spielgruppe und ging selbständig auf die Toilette. Ein absolutes Highlight. Ein Mädchen getraut sich plötzlich, mich direkt anzusprechen und Bedürfnisse anzumelden. Die Beziehungen unter den Kindern, nicht nur der projektteilnehmenden Kinder, und uns als Bezugspersonen haben sich vertieft. Die primano Hausbesucherinnen und Koordinatorinnen haben an der Abendveranstaltung festgestellt, dass die Auswahl des ästhetischen Materials beim Suchen und Sammeln im OFFCUT bei allen emotionale Beweggründe hatte. Z.B. wählten sie die Farbe des Materials aus, weil es die Lieblingsfarbe ihres Kindes ist. Oder weil sie das Material aus der eigenen

Kindheit kannten. Weil es sie an ihre Heimat oder eine geliebte Person erinnert. Oder weil sie damit einem Hobby nachgehen.

4.1 Was waren die besonderen Herausforderungen?

Finden der Örtlichkeit am ersten Projekttag für fremdsprachigen Elternteil mit wenig Deutschkenntnissen schwierig trotz Wegbeschreibung und persönlichen Erklärungen. Wir haben dann kurzfristig bei der Spielgruppe abgemacht und ich habe Mutter und Kind begleitet. War ja zum Glück nah - «Kurze Beine, kurze Wege»!

Die Raumgrösse und die Materialfülle waren anfangs für die Kinder eine Herausforderung. Ein nächstes Mal müssen wir den Kindern mehr Zeit geben für die Raumerkundung und das Erforschen und Vertrautwerden mit dem Raum und der Materialfülle als Impulsgeber.

Die Absprache und Rollenverteilung unter uns Leitenden sowie Verhaltensregeln im OFFCUT haben wir vorgängig zu wenig detailliert abgemacht. Das war auch für die Kinder teilweise unklar.

Wir haben vorgängig zu wenig detailliert abgemacht, welches Material im Budget liegt und welches Material das Budget sprengt, resp. welcher Grundsatz gilt, wenn ein Kind z.B. ein eher teures Material auswählt. Dadurch wurde ein Kind in seinem Fluss gebremst, was wir für ein nächstes Mal mit klaren Abmachungen unbedingt verhindern möchten.

4.2 Was ist gelungen und warum?

Die Kinder kannten sich untereinander z.T. nicht, da die TeilnehmerInnen der Projektgruppe aus verschiedenen Gruppen der Spielgruppe zusammengewürfelt waren. Für das Ankommen und den Beziehungsaufbau zu Sibylle und den Kindern untereinander haben wir den Kindern genügend Raum und Zeit gelassen und diesen aktiv gestaltet. Durch die Erfahrung von Sibylle und ihr sensibles Gespür sind alle recht schnell miteinander vertraut geworden. Auch die Übernahme von Ritualen aus der Spielgruppe hat den Kindern Sicherheit gegeben (Liedli bei Übergängen wie z.B. dem Znüni oder zum Verabschieden). Das Materialangebot im OFFCUT und die -präsentation als Impulsgeber waren sehr ansprechend, passend und einladend für die Kinder. Die Kinder haben sich sehr einlassen können auf die Angebote und das Material, weil es sehr gut vorbereitet, vielfältig, stimmig ausgewählt und präsentiert war. Sie hatten viel Zeit und Freiraum sich mit allen Sinnen auszudrücken. Es gab Rückzugsorte/Verstecke und auch der Bewegungsdrang konnte ausgelebt werden.

4.3 Welche Schwierigkeiten gab es und warum? Wie wurden diese gelöst?

Wieviel Freiraum für gestalterische Prozesse brauchen die Kinder und wieviel Begleitung, Impulse oder Unterstützung? Rollenverteilung/Zuständigkeiten der Leitungspersonen? Welche Regeln gibt es im OFFCUT? Diese Fragen haben wir im Vorfeld zu wenig angeschaut. Wir hatten auch unterschiedliche Toleranzschwellen bezüglich des Freiraums der Kinder und kannten diese voneinander nicht. Die Kinder haben uns mit ihrem Verhalten dann sehr klar gezeigt, wann zuviel «vorgegeben» war, indem sie sich nicht mehr auf den Input einlassen wollten oder konnten. Darauf mussten wir dann eingehen und loslassen, damit die Kinder wieder ihren Impulsen nachgehen konnten und wieder in den Flow kamen.

Die Kinder arbeiteten sehr konzentriert und brauchten danach Zeit zum Rennen, sich zurückzuziehen, zu spielen, etc. Der Bewegungsdrang war manchmal recht chaotisch und es machte Absprachen erforderlich, was die Kinder im OFFCUT dürfen und was nicht.

4.4 Nutzen durch Lapurla? (Teilnahme Dialog-Werkstätten, Networking, Webseite etc.)

Broschüre «Kreativer von Anfang an» Die 6 Impulse dienten als Leitfaden für die Projektvormittage und an den Abendveranstaltungen, wo Lapurla kurz vorgestellt und der Link auf

der PP-Präsentation aufgeführt wurde. Die aufgeschalteten Projektberichte und -präsentationen waren sehr inspirierend, hilfreich und auch ermutigend für die eigene Projektgestaltung und -präsentation. Die «Lapurla Leitfragen & Instrumente zur Qualitätsentwicklung von frühkindlichen ästhetisch-kulturellen Settings, Version 05.2023» finde ich sehr hilfreich für die Entwicklung, Evaluation und Weiterentwicklung von Settings mit Kindern im Vorschulbereich. Anhand der sehr vielfältigen und differenzierten Leitfragen und Instrumenten kann ein Setting aus unterschiedlichsten Perspektiven hinterfragt, verbessert und entwickelt werden.

5. Wichtigste Erfahrungen und Erkenntnisse

Das Projekt hat allen Beteiligten grossen Spass gemacht. Die Kinder und auch die Erwachsenen haben sich sehr darauf eingelassen. Das hat mich sehr berührt und gefreut. Der Freiraum sich auszudrücken und darin wahrgenommen zu werden, hat die Kinder und Erwachsenen sehr gestärkt und vielfältige kleine und grosse Entwicklungsschritte ausgelöst und ermöglicht. Sich mit allen Sinnen auf ästhetisches Material einzulassen, hat offensichtlich Auswirkungen auf die Entwicklung aller Sinne!
Eine gute Vorbereitung und Absprache der Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten schafft Freiraum und vermittelt Sicherheit.

6. Ausblick

6.1 Wie geht es weiter?

Für die Weiterführung des Projekts «SamSoKo@OFFCUT.Bern wurde mir bereits eine Finanzierung in Aussicht gestellt. Ein Nachfolgeprojekt im OFFCUT Bern mit einer Kita und einer Spielgruppe sind auf Herbst/Winter geplant. Das Materiallabo wird ins Projekt integriert. Das Projekt wird ausgeweitet auf 5 Besuche im OFFCUT plus Einführung/Weiterführung in der entsprechenden Kita/Spielgruppe über 3 oder 6 Monate (wöchentlicher Besuch der Kita/Spielgruppe).
Des weiteren wurde ich angefragt, ob ich es auch mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen durchführen würde. Es wird ein Angebot geben auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen (kleinere Gruppe von 4 Kindern)
Mit meiner eigenen Spielgruppe werde ich jährlich ein Projekt auf die Beine stellen und durchführen.

7. Literaturverzeichnis

- Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz & Hochschule der Künste Bern HKB [Hrsg.], Schweizerische UNESCO-Kommission (2017): Fokuspublikation Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe – von Anfang an! Aspekte und Bausteine einer gelingenden Kreativitätsförderung ab der Frühen Kindheit: Impulse zum transdisziplinären Dialog. Eine thematische Vertiefung des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Bern.
- Wustmann Seiler, C. & Simoni, H. (2016): Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, erstellt im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz. Zürich.
- «Lapurla – Kinder folgen ihrer Neugier». Ein Kooperationsprojekt zwischen dem Migros Kulturprozent und der Hochschule der Künste Bern HKB [Hrsg.] (2020):

Kreativer von Anfang an. 6 Impulse für Eltern und andere Erwachsene, die gerne Zeit mit Kleinkindern verbringen. Schweiz. Zürich.

- Kraus, Karin (2023): Leitfragen & Instrumente zur Qualitätsentwicklung von frühkindlichen ästhetisch- kulturellen Settings. Planen, vorbereiten, beobachten, reflektieren, evaluieren. Zürich: Stiftung Lapurla
- Csikszentmihalyi, Mihaly (1999): Kreativität. Wie Sie das Unmögliche schaffen und Ihre Grenzen überwinden, Stuttgart: Klett-Cotta
- Schäfer, Gerd E. (2014): Was ist frühkindliche Bildung?, Kindlicher Anfängergeist in einer Kultur des Lernens, Weinheim und Basel: Beltz Juventa
- Stalder, Ursula (2000): Werkkatalog 1992 – 2000, Luzern: Druckerei Odermatt
- Wehrli, Ursus (2002): Kunst aufräumen, Zürich-Berlin: Kein & Aber
- Wehrli, Ursus (2004): Noch mehr Kunst aufräumen, Zürich-Berlin: Kein & Aber
- Wehrli, Ursus (2022): Die Kunst, aufzuräumen, Zürich-Berlin: Kein & Aber
- Braun, Daniela, Boll, Astrid, Krause, Sascha (2022): «Handbuch Kreativitätsförderung: Didaktik und Methodik in der Frühpädagogik» (eBook), Freiburg i. Br.: Herder